



# *Circular sobre o Brasil 30*

*Juni 2017*

Liebe Freunde! Liebe Wohltäter!

## **KORRUPTION – EIN FASS OHNE BODEN (Teil 2)**

Es ist schier unvorstellbar, welche Ausmaße die Korruption in Brasilien angenommen hat: Schmiergeldzahlungen in Millionenhöhe, überhöhte Rechnungen bei Grossaufträgen und kartellmässige Absprachen, Finanzierung der Wahlkämpfe mittels schwarze Kassen etc. Grosse Firmen „kauften“ sich damit Abgeordnete, damit diese bestimmte Gesetze zu ihren Gunsten verabschiedeten.

So wurden beim Bau des Stadions in der Hauptstadt Brasilia, der mit 600 Mio. Reais (200 Mio Euro) veranschlagt war, 900 Mio. Reais (300 Mio. Euro) an Schmiergeldern und überhöhten Rechnungen bezahlt, sodass dieses Stadion als teuerstes – mit Kosten von fast 1,6 Milliarden Reais (etwa 500 Millionen Euro) – in die Geschichte eingegangen ist.

Die Firma „JBS“ – der größte Fleischverarbeitende Konzern der Welt - hat bei der letzten Wahl 150 Millionen Reais (knapp 50 Millionen Euro) an Schmiergeldzahlungen in Parteien und Kandidaten gepumpt. In den letzten Jahren wurden allein von diesem Konzern an 26 Parteien und fast 2.000 Politiker Schmiergelder bezahlt. Andererseits hat diese Firma Abgabenschulden von fast 2,5 Milliarden Reais (etwa 800 Millionen Euro). Zusätzlich war diese Firma in einen enormen Fleischskandal verwickelt, da längst abgelaufene Ware in den Verkehr gebracht wurde, weil das Landwirtschaftsministerium die verpflichtenden Kontrollen in diesem Betrieb nicht durchgeführt hat.

Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Dazu gibt es andere große Firmen (Telefon, Banken, ...), denen Abgabenschulden in Millionenhöhe nachgelassen wurden (der Bank Itaú wurden 25 Milliarden Reais (7,82 Milliarden Euro) nachgelassen), andererseits werden der Bevölkerung die Erhöhung der Sozialabgaben und die Erhöhung des Pensionsantrittsalters aufgezwungen, mit dem Argument des Defizits der Pensionskasse.

Der aktuelle Präsident, Michel Temer, ist in eine Vielzahl schwerster Anschuldigungen verwickelt, denkt aber nicht daran, zurückzutreten. Er will bis zum Auslaufen des Mandates am 31.12.2018 weitermachen. Man wird sehen, wie sich alles weiterentwickelt, denn täglich gibt es neue Enthüllungen und der Druck „von unten“ wird immer größer.

So zur Veranschaulichung: Ein Abgeordneter der Kammer (vergleichbar einem Abgeordneten im Nationalrat) erhält pro Monat ein Gehalt von 26.700,-- Reais (8.500,-- Euro) und diverse Zulagen in der Höhe von sage und schreibe 275.600,-- Reais (86.500,-- Euro), ergibt monatlich 302.300,-- Reais (95.000,-- Euro). Im Vergleich dazu beträgt der Mindestlohn, den die Mehrheit der Brasilianer erhält, 937,-- Reais (300,-- Euro)!!!

### **GEWALT OHNE ENDE (Teil 2):**

Laut einer Studie der Weltgesundheitsbehörde WHO sterben in Brasilien pro Tag 123 Personen durch Feuerwaffen, das sind 5 pro Stunde. Im Jahr 2014 waren dies 44.861 (das sind mehr Opfer pro Jahr als im Syrienkrieg!). Laut dieser Studie ist das 207-mal mehr als in den Ländern Deutschland, Österreich, Dänemark und Polen zusammen. In den Jahren von 1980 bis 2014 ist die Zahl der Opfer um 592,8% gestiegen.

Einige Details: Pro Jahr: 50.000 Vergewaltigungen (alle 11 Minuten eine Vergewaltigung) – 91.300 Missbrauchsfälle an Kindern und Jugendlichen - ....

Wie schon mehrmals berichtet, hat bei uns, im Grossraum von Rio, durch die „Befriedungsaktionen“ in Rio anlässlich der Fussballweltmeisterschaft und der olympischen Spiele, die Gewalt enorm zugenommen. Das organisierte Verbrechen - „3.Kommando“ und das „Rote Kommando“ – liefert sich brutale Bandenkriege und teilt sich das Gebiet untereinander auf. Überfälle und Morde zu jeder Tages- und Nachtzeit. Andererseits verlangt die Polizei z.B. in Miguel Couto Schutzgelder von jedem Geschäftsinhaber; wenigstens 100 Reais (33 Euro) pro Tag (das sind 3.000 Reais / 1.000 Euro pro Monat)!

### **AUFHÖREN? – WEITER MACHEN?**

Es gibt Momente, in denen ich mich frage, welchen Sinn unsere Arbeit hier macht. Was können wir erreichen? Lässt sich irgend etwas verändern? Angesichts der Dimensionen der Korruption, der Gewalt, der Passivität der Bevölkerung erscheint unser Einsatz irgendwie verloren, ohne irgendetwas bewirken zu können. Ausserdem machen wir ständig die Erfahrung, dass der Einsatz der Menschen oder Institutionen im sozialen Bereich durch sinnlose, bürokratische Hürden erschwert und oft fast verunmöglicht wird. Das zehrt an den Kräften und an der Motivation.

Doch wenn ich dann auf die jungen Menschen schaue, die wir begleiten, die in einer unserer Gruppen oder einem Projekt mitmachen, und sehe, mit welcher Begeisterung sie dabei sind oder mit welchem Eifer und Einsatz, mit welcher Erwartung und Hoffnung sie kämpfen, um etwas in ihrem Leben zum Guten hin zu verändern, dann erfüllt mich das mit Freude und Zuversicht. Und ich denke: Es lohnt sich. Und wenn es nur 1, 5, 10, 20, ..... wären, muss ich sagen: für diesen Einen, diese Zwanzig, ... lohnt es sich. Es lohnt die Mühe, die Erschöpfung, die Frustrationen. Und ich denke an Euch, an Eure Unterstützung, Euren Einsatz, Euer Gebet – und das macht Mut!

In diesem Sinn versuchen wir den Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen, damit sie selbst daran glauben können, was wir als Leitwort, als Motto unserem Einsatz und unserem Wirken voran gestellt haben:



*Auf dem „Acampamento de Carnaval“ 2017*



*Ramon und P. Felix*

### **DIE ZUKUNFT GEHÖRT DENEN, DIE AN DIE SCHÖNHEIT IHRER TRÄUME GLAUBEN!**

Anfang dieses Jahres haben wir einige Änderungen bei unseren Projekten vorgenommen: So finden der Unterricht in Gitarre und Keyboard wie auch Tanz und Theater nicht mehr in Tinguá statt, weil dies für die meisten Jugendlichen, die aus anderen Pfarren kommen, wegen der Erreichbarkeit eher schwierig war.

- Unser Professor in Musik ist nun Samstag Vormittag in unserer Comunidade „São Francisco“, wo es viele Jugendliche gibt, die mit Freude dabei sind, ein Instrument zu erlernen und auch einen Chor gebildet haben. Nachmittags ist er in Miguel Couto, wo die Jugendlichen aus diesem und den umliegenden Bezirken teilnehmen.
- Tanz und Theater ist auch nach Miguel Couto „übersiedelt“. Die daran teilnehmen, treffen sich weiterhin jeden Samstag Nachmittag. Sie werden immer wieder von den umliegenden Pfarren und Comunidades zu Vorstellungen eingeladen.

Im Bereich der Ausbildung gewähren wir zur Zeit folgende Unterstützungen:

- Informatikkurs: 4 Jugendliche
- Schule: 2 Jugendliche (Washington und William)
- Höhere Schule / Universität: 3 junge Menschen (Antônio: studiert Administração / Verwaltung, José Manoel: Web-Design und Danilo macht eine postuniversitäre Ausbildung in Grafik-Design).
- Für eine Jugendliche (Daniele) haben wir 3 Monatsbeiträge, mit denen sie im Rückstand war, beglichen, damit sie das Studium (Mathematik) nicht abbrechen musste.
- Ein Jugendlicher (Maicon) wird im kommenden Semester auch das Studium „Web-Design“ beginnen.

Was wir für die nächste Zeit planen:

- ✓ Eine „Fussballschule“ in der Comunidade „São Francisco“ (wir haben darüber schon berichtet). Hierzu sind noch etliche Vorarbeiten notwendig, ehe wir an die Realisierung schreiten können.
- ✓ Ausserdem planen wir, das von der Regierung unterstützte Programm „Jovem Aprendiz“ – „Junger Lehrling“ in unserer Pfarre in Tinguá zu installieren. Dieses Programm ist eine ganz

konkrete Hilfe, um den Jugendlichen beim Einstieg ins Arbeitsleben zu helfen. Es ist eine gezielte Art der Lehrstellenvermittlung. Die jungen Menschen erhalten zunächst über einen Monat eine theoretische Ausbildung, die wir als „Anbieter“ leisten müssen. Wir suchen Kontakte zu Unternehmen, denen wir diese Jugendlichen dann vermitteln. Einmal in der Woche sind sie bei uns zur theoretischen Begleitung und Ausbildung.

### +++ KURZ BERICHTET +++

- Wieder grosse Begeisterung bei unserer **6. Show „Adolêschewartz“** (3.12.2016) in Tinguá
- Viele Jugendliche bei unseren Lagern **„CALACAMP“** (Jänner) und **„Acampamento de Carnaval“** (Februar)
- **Bischöfliche Visitation** in unserem Dekanat (Mai); Feier des 33. jährigen Priesterjubiläums (P.Felix) mit unserem Bischof (26. Mai)
- **Ramon**, ein 19-jähriger Bursche aus unserer Diözese, lebt seit 17. Mai mit mir in Tinguá, um seine Berufung zu prüfen. Er wird im Juli mit dem Philosophiestudium beginnen.
- **Österreich-Urlaub** von P. Felix: 7. August – 15. September

Wünsche Euch eine erholsame Urlaubszeit, Momente des Auf-Tankens und Kraft-Schöpfens.  
Danke für Euer Gebet, Eure Spende, Euer Engagement!



Adresse: Fraternidade Beato Antônio Maria Schwartz (Gemeinschaft Seliger Anton Maria Schwartz)

P. Felix Poschenreithner Cop.

Praça Barão de Tinguá, 90 – Tinguá

CEP: 26.063-430

Nova Iguaçu, RJ – Brasilien

e-mail: p\_felix2002@yahoo.de

**Spenden-Konto lautend auf Verein Projekt Neue Hoffnung - Projeto Nova Esperanca**

Raiffeisenbank Korneuburg. **IBAN: AT81 3239 5000 0120 8180 BIC: RLNWATWWKOR**

Unsere Kontaktperson in Wien: Regina Springer, Josefsgasse 10, 1080 Wien, Tel: 0699-197 13 873

E-Mail: [projekt-neue-hoffnung@gmx.at](mailto:projekt-neue-hoffnung@gmx.at)

 <https://www.facebook.com/pages/Projekt-Neue-Hoffnung-Projeto-Nova-Esperanca/426269230760325>

---

### Vereinsnews:

Das nächste **Come-Together mit P.Felix findet am 14.09.2017 um 18.00** in der Josefsgasse 10, 1080 Wien im Rahmen seines Heimatbesuches statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um Anmeldung unter [projekt-neue-hoffnung@gmx.at](mailto:projekt-neue-hoffnung@gmx.at)